

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 94 (2016)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten



Ausbildungskurs Schritt für Schritt, Hochtouren I. Abstieg durch die Sacklimmi bei winterlichen Bedingungen. Bild: Marcel Niklaus.

Hauptversammlung

Einladung

Mittwoch, 7. Dezember 2016, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.00 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der HV

18.45 Uhr, Apéro

Hauptversammlung

19.30 Uhr

II. Statutarischer Teil

- 1 Wahl von Stimmenzählenden
- 2 Budget 2017, kurze Präsentation und Genehmigung (s. Seite 20/21)
- 3 Überarbeitetes Tourenreglement: Vorstellung und Genehmigung (s. Seite 24 und www.sac-bern.ch/Touren)
- 4 Anpassung Finanzreglement (Tourenfonds), Vorstellung und Genehmigung (s. CN 3-2016, Seite 25, resp. www.sac-bern.ch/ Sektion Bern.)
- 5 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder
- 6 Wahlen von Kommissionsmitgliedern
- 7 Wahlen Vorstandsmitglieder
- 8 Wiederwahl Präsidentin
- 9 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren
- 10 Wahl eines Ehrenmitglieds
- 11 Verschiedenes

TOURENSKI-SET 100.- BON

BEIM KAUF EINES SKITOUREN-SETS: SKI, FELL, BINDUNG UND HARSCHEN

schuhe Berger Sport Einlösbar bis Sa. 03.12.16

220485065

Nur einlösbar bei Berger Schuhe & Sport, Haldenweg 1 in 3510 Konolfingen. Nicht mit anderen Bons, Rabatten und Dienstleistungen kumulierbar.

Schuh Berger Sport

HALDENWEG 1
3510 KONOLFINGEN
INFO@BERGERSCHUHE.CH
TEL. 031 791 06 53

ONLINE EINKAUFEN!
BERGERSCHUHE.CH

EINFACH BESSER USGRÜSTET!

Sektionsversammlung

Protokoll

*Mittwoch, 7. September, 18.30 Uhr, Schmiedstube,
Schmiedenplatz 5, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste: 45 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder: Samuel Berthoud, Karl Johannes Gerwin, Renate Hannak, Marianne Lecomte, Stéphanie Luyet, Christian Wyman

Orientierung für Neumitglieder

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüsst die Neumitglieder zu dieser Orientierung.

Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, eine Rundtour durch die Sektion Bern zu machen – übrigens die viertgrösste Sektion des SAC – sie vorzustellen und den Neumitgliedern näherzubringen. Sie zählt heute an die 6000 Mitglieder, davon sind 42% Frauen und ist somit alles andere als ein Männerclub.

Der stellvertretende Tourenchef, Yves Reidy, stellt als Erstes das Tourenwesen, das Herzstück der Sektion, vor. Das Tourenangebot ist breit und gross. Wir besteigen Berge in allen Varianten und in allen Schwierigkeitsgraden und dies während allen Jahreszeiten. Wir bieten Hochtouren, Skitouren, Kletter- und Wandertouren an. Im Speziellen stellt Yves die Ausbildungsmodule Schritt-für-Schritt vor, welche in verschiedene Stufen (Erlernen – Festigen – Anwenden), Disziplinen (Hochtouren, Klettern, Skitechnik, Orientierung) und Jahreszeiten eingeteilt sind. Es hat ein umfangreiches Kursprogramm und es gibt verschiedene Leckerbissen in den Bereichen Klettern, Hochtourenkurse, Orientierung GPS usw. Seine Präsentation schliesst mit nützlichen Informationen zum Anmeldeprozedere für Touren und Kurse. Yves weist auch noch auf die Touren für Kurzentschlossene hin, ein sicher nützlicher Hinweis für solche, die Spontantouren mögen, es gibt auf der Website Hinweise auf Touren mit freien Plätzen für Kurzentschlossene und Touren mit freien Plätzen in den nächsten 30 Tagen.

Er schliesst seine Ausführungen mit den Bemerkungen, dass die natürlich verbindliche Anmeldung für den Anlass, nicht für Gipfel, ist und dass Abmeldung Ehrensache ist. Sollte es zu einer Abmeldung kommen, dann bitte so früh wie möglich. Vorausgesetzt werden auch Kenntnisse über das mitgeführte Material und im Winter obligatorisch mit im Rucksack sind das LVS, die Schaufel und die Sonde. Wichtig ist auch bei jeder Tour die Selbsteinschätzung, welche eventuell auch noch mit dem Tourenleiter besprochen werden kann.

Dann folgt die Präsentation des Hüttenwesens. Daniel Sutter stellt unsere Hütten vor, neben dem Tourenwesen das zweite Kerngeschäft: die Trifthütte, bewacht Sommer wie Winter durch Nicole Müller und Artur Naue, auf 2520 m ü.M., im Sustengebiet Oberhasli mit anspruchsvollem Zustieg, T4 und WS. Dann die Windegghütte mit Monika Lüthi – 1887 m ü.M., nahe bei der Trifthängebrücke, die ideal ist für Tagesausflügler und rege besucht

wird, Zustieg T2. Als dritte Hütte folgt die Gaulihütte im Grimselgebiet, Sommer wie Winter bewacht von Franziska Vontobel und Teddy Zumstein, ebenfalls mit langem, jedoch einfachem Zustieg. Als vierte Hütte dann die Hollandiahütte: Winter wie Sommer bewacht von Egon und Regula Gfeller, auf 3238 m ü.M., mit Hochtourenzugang und grossartigem Alpenpanorama im ewigen Eis, alpine Zugänge L und WS. Und schliesslich die Gspaltenhornhütte: unsere Sommerhütte für Weitwanderer, bewacht von Katja und Thomas Heiniger, auf 2458 m ü.M., neu renoviert und umgebaut und von der Griesalp aus gut erreichbar, Zugänge T2, T3, T4 und WS.

Es gibt auch noch das Chalet Teufi in Grindelwald (Hüttenchef: Emil Brüngger und Marianne Winterberger), ganzjährig geöffnet, und die Rinderalphütte der JO im Diemtigtal, offen von Oktober bis Mai, und die Niderhornhütte, ganzjährig geöffnet mit Selbstversorgung.

Zum Schluss erwähnt Daniel noch das Clublokal an der Brunnengasse 36, wo es Platz für rund 60 Personen hat und das gemietet werden kann. Eine Sitzungsinfrastruktur (Beamer, Garderobe und WC) ist vorhanden. Dort befindet sich übrigens auch die Karten- und Führerbibliothek, der Schlüssel dazu ist in der Schmiedstube deponiert. Das Clublokal ist soeben sanft renoviert worden, erstrahlt in neuem Glanz und hat nun auch eine kleine Küche für Apéro-Vorbereitungen usw.

Nahtlos an die Hütten folgt die Präsentation der Hüttenwerker. Die Hüttenwerker sind eine lose Interessengruppe, welche bei Reparaturen, Umbauten, Renovationen und Wegverbesserungen usw. mithilft. Es braucht keine zusätzliche Mitgliedschaft, der Koordinator Hüttenwerker, Peter Eichholzer, braucht lediglich die Kontaktadresse, damit die Arbeit der Werker koordiniert werden kann.

Anschliessend wird die Umweltkommission (UKo) vorgestellt, welche Natur- und Umwelt-Themen aufnimmt, die vom Zentralverband, aus den Kommissionen, vom Vorstand oder von den Mitgliedern eingebracht werden und diese bearbeitet. Sie tritt beratend auf und lanciert eigene Aktivitäten.

Weiter werden die Aktivitäten für Junge und Kinder vorgestellt (JO für die 14- bis 22-Jährigen, FaBe (Familienbergsteigen) für die 7- bis 12-Jährigen und KiBe für die 10- bis 14-Jährigen). Neu gibt es einen speziellen Button für die JO auf der Website.

Ebenfalls gibt es die Veteranen (die Gruppe der 70- bis 100-Jährigen, welche in «Gängige» (Berg- und Skitüreler) und in «Bären» (Wanderer) unterteilt sind. Zwei weitere Interessengruppen sind die Fotogruppe und die Hüttenänger.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Publikationsorgane der Sektion: die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der Internetauftritt der Sektion. Auf www.sac-bern.ch und Facebook wird laufend informiert.

Marcel Schafer, Mitgliederverwalter, regt an, dass Adressänderungen direkt auf www.sac-cas.ch gemacht werden sollten. Das Login erfolgt mit der Mitgliedernummer, nach dem Login auf *Mein Konto* gehen und die Änderungen dort gleich selber machen. Dies spart viel Arbeit und Mühe, ist einfach und praktisch.

Anderer wichtiger Hinweis: den Ausweis fotografieren und diesen auf dem Smartphone mitnehmen, andere Möglichkeit: Printscreen von der eigenen Datenmaske manchen und auf dem Handy immer dabei haben.

Der Club lebt von Freiwilligen, und es macht Spass, dabei zu sein, deshalb die Aufforderung von Sarah mitzumachen und sich, je nach Lust und Neigung, der einen oder anderen Gruppe anzuschliessen. Als Tourenleiter, im Sektionsvorstand, in der Redaktion der Clubnachrichten, in der Hüttenkommission, bei den Hüttenwerkern oder in der Gruppe für Natur und Umwelt. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 19.20 Uhr und es folgt eine kurze Pause.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Sarah Galatioto begrüssst die anwesenden Mitglieder und es freut sie, dass an dieser Herbstversammlung trotz schönstem Spätsommerwetter so viele Mitglieder anwesend sind. Das Traktandum 5 (Anpassung Finanzreglement) wird wieder zurück in den Vorstand genommen und an der Hauptversammlung im Dezember traktandierte. Sie wird heute zum ersten Mal assistiert von Marianne Schmid, designierte Vize-Präsidentin und Nachfolgerin von Urs Stettler, der auf Ende Jahr sein Amt abgeben wird.

2 Wahl von Stimmenzählern

Als heutige Stimmenzähler werden vorgeschlagen: Marcel Schafer, Bertrand Semelet, Marcel Dysli. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 1. Juni 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4 Mutationen: Kenntnisnahme

Wir erheben uns im stillen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder in den vergangenen Monaten.

5 Anpassung Finanzreglement (Tourenfonds), Vorstellung und Genehmigung

Wird auf die HV verschoben.

6 Mitteilungen aus den Ressorts

Das Clublokal ist neu renoviert und das ist ein Grund zum Feiern. Alle Sektionsmitglieder sind herzlich eingeladen zur Besichtigung des renovierten Clublokals am 14. September 2016, zwischen 15 und 19 Uhr.

7 Verschiedenes

Die diesjährige Hauptversammlung findet am 7. Dezember im Naturhistorischen Museum Bern statt.

II. Vortrag: «Majestics – Regard sur la Montagne»

La photographie, c'est avant tout une émotion.

Samuel Bitton, ursprünglich aus Frankreich kommend, lebt seit 2003 in der Schweiz. Die Liebe zu den Bergen und Gebirgslandschaften ist gross und seine Leidenschaft, die Bergwelt zu fotografieren, wird 2006 zu seinem Beruf. Der einstige Informatiker, der sich bis anhin mit Marssonden und Sternen beschäftigt

hatte, wird Bergwelt-Fotograf und publiziert 2015 das Buch *Majestics*. Er zeigt uns als Einstieg und Einladung zur Reise einen 20-minütigen Film über die Entstehung des prächtigen Bildbandes. Von den Vorbereitungen vor dem Bild, dem Kartenstudieren bis hin zum sich Positionieren am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt ist es oft ein langer und mühsamer Weg und nicht immer stimmt alles. Oft heisst es warten, warten, warten... Da Samuel Bitton den perfekten Augenblick einfangen will, sind seine Bilder das Resultat langer, oft kalter und einsamer Nächte oder Tage. Seine Geduld wird dann belohnt, wenn alles stimmt, das heisst, der Blickwinkel, die Stimmung und das Licht, und in ihm eine grosse Freude auslöst: Wir spüren die Euphorie und die Leidenschaft in diesen Bildern, wenn eben alles stimmt. Dies ist auch das Ziel von Samuel: Diese Euphorie und die Schönheit der Bergwelt zu teilen, die Euphorie zu verdoppeln. Nach der Arbeit draussen folgt dann noch die Nachbearbeitung im Studio, bis alles perfekt ist: das Licht, die Farben bis in jedes Detail. Der Fotograf wird in diesem letzten Teil der Arbeit zum Künstler. Und so werden seine Bilder Kunstwerke, aus realem Bildmaterial.

Wer schauen will, muss die Augen öffnen, wer sehen will, muss sein Herz öffnen...

Die Panoramen, die wir zu sehen bekommen, sind grandios, es sind Bilder, die uns zum Träumen bringen und sie sind für Samuel Erinnerungen an grosse Herausforderungen, so wie das letzte Bild des Buches, der Gipfel des Mönchs. Eine Fotografie beginnt mit einem Blick, ein Blick, der sich umwandelt in Emotionen, und diese Emotionen werden dann geteilt.

Wunderschöne Bilder tauchen vor uns auf: Die Waadtländer Voralpen mit dem Licht, das unter den Wolken hervordringt. Der Gipfel des Pilatus bei einem spektakulären Sonnenuntergang, das hinterste Lötschental im tiefsten Winter, die Hollandiahütte in Nebelstimmung oder der Aletschgletscher in seiner ganzen Länge.

Zum Schluss entführt uns Samuel in die weite Welt: Bilder von der Laguna colorada in Bolivien, vom Salar de Uyuni oder den chinesischen Reisterrassen lassen uns weiter träumen. Wir dürfen gespannt sein auf seine nächsten Projekte, wo immer er den perfekten Augenblick einfangen wird für uns und alle Bergliebhaber.

Merci, Samuel, pour ces images magnifiques qui nous touchent au fond du cœur!

Bonnes montagnes à vous tous et belles lumières!

Möge dieser Schlussatz von Samuel auch meiner sein. Nach fünf Jahren intensiver Vorstandstätigkeit und Protokollführerin der Sektionsversammlungen verabschiede ich mich hier aus meinem Amt und wünsche meinem Nachfolger alles Gute, viele fruchtbare Sitzungen und wunderschöne Vorträge.

Judith Trachsel Oberleitner, Protokollführerin

Nachruf Hans Joachim Niemeyer

Unser letzter Brief an dich

Lieber Ha-Jo

Ja, am Montagnachmittag, 29. August, hast du unsere Welt verlassen – ruhig durftest du deine allerletzte Bergtour antreten. Für uns bleiben schier endlose, wunderschöne, aber auch ernste Erinnerungen an dich zurück. Gerne teilen wir sechs Bergkameraden – Thomas Benkler, Elias Köchli, Ernst Aschwanden, Hans und Jeannette Bula und Markus Keusen – eine Auswahl davon noch einmal mit dir.

Am 16. März 1973 traf ich, Ernst, dich zufällig zum ersten Mal im Clublokal. «Ruck zuck, zack zack» hast du mich überzeugt zu einer Tour im Gantrisch, für mich als Urner totales Neuland. Du hast mir damals das Gantrisch-Virus eingeimpft, das noch heute wirkt. Danke vielmals. Weiter hast du mich quasi als Götti in der Sektion Bern eingeführt. Unzählige schöne Ski- und Hochtouren erlebte ich dank deiner Motivation und Überzeugungskunst. Danke auch für die Kurzklettertouren, welche ich mit dir im Jura erleben durfte. Du hast dich in den weissen Kalkfelsen immer schnell und sicher bewegt. Auch das Gesellige hast du mit deinen Freunden gepflegt. Danke für die fröhlichen Treffen bei dir auf der Rinderalp, bei Peter im Gstaad-Grund, die Biwaks im Maccaroniloch an der Nünenflue und im Hengstschlund.

Nach deinem Eintritt in den SAC 1966 und der Teilnahme an verschiedenen Touren bist du schon bald als versierter Alpinist aufgefallen. Du besuchtest erfolgreich den Tourenleiterkurs des CC und wurdest in die Tourenkommission aufgenommen. 1975 startest du deine Leitungsaufgabe mit einer Skitour auf die Chrummfadenfluh. Die Sektion Bern zählte damals erst 18 ausgebildete Tourenleiter. Du hattest immer eine Vorliebe für die Gipfel des Montblanc-Massivs. Sicher ein Höhepunkt war die erfolgreiche Montblanc-Traversierung im Sommer 1976, an welcher auch ich, Elias, teilnehmen durfte. Eine Traumtour bei ausgezeichneten Verhältnissen und Postkartenwetter, von dir und vom leider viel zu früh verstorbenen Bergführer Ruedi Grünenwald geleitet.

Kennengelernt habe ich, Markus, dich im Jahr 1977 an Pfingsten. Wir unternahmen eine Sektionstour, du als Tourenleiter, ich als Teilnehmer. Unvergesslich bleibt mir eine Episode in der steilen Flanke des Castor: Ich stützte mich kurz auf meine Stöcke, um ein wenig zu verschaffen und schon tönte deine Stimme von oben: «Beweg dich gefälligst, der Schnee ist schon weich und ich will dich nicht ausschaufeln.» So warst du, messerscharf im Denken und blitzschnell im Formulieren.

Seit 1978 hast du während Jahren eine 2-tägige Skitour mit Übernachtung und Fondue in eurer Sennhütte auf der Rinderalp angeboten. Mit den Jahren mutierte sie zu einer Kollegentour mit vielen sehr eindrücklichen Erinnerungen. Nach deiner Pensionierung hast du die *Mittwochskitour mit Hajo* ins Leben gerufen, welche sich auch heute noch einer sehr grossen Beliebtheit erfreut.

Mehr als 20 Jahre später, als Sektionspräsident, lernte ich dich auch bei der Vorstandarbeit im SAC kennen. Zuerst als Hütten-



chef der Gspaltenhorrhütte (von 1991 bis 2011), und später konnte ich dich als Hüttenobmann gewinnen (von 2006 bis 2011). Auch als Rechnungsrevisor hast du manches Jahr geamtet. Mit deinem umfassenden Wissen, deinem freien unkonventionellen Denken, warst du ein grosser Gewinn im Vorstand.

Im Jahr 2004 haben wir zwei uns so richtig kennengelernt: Ich, Thomas, war gesundheitlich so stark reduziert, dass ich nicht mehr alleine ins Clublokal gehen konnte. Du hast mich wöchentlich zu Hause abgeholt und dann nach aufstellenden Stunden im Lokal wieder zurückgebracht.

Im Herbst 2012 äusserte sich dann deine Krankheit für uns ein allererstes Mal mit der ganzen Härte der Realität auf der Wandertour zur Baltschiederklause. Beim Abstieg am 2. Tag warst du bereits so geschwächt, dass wir den Helikopter rufen mussten. Mitte Oktober 2013 hast du deine letzte Sektionstour mit uns unternommen. Mit sehr viel Willenskraft konntest du noch die Wanderung von Solothurn nach Büren a.A. mitmachen. Und dann im Dezember haben wir dich, deine engsten Kollegen, ohne es zu wissen, auf deiner letzten Skitour im Jura begleitet. Kurz darauf wurde deine unheilbare Krankheit diagnostiziert.

Du hast uns, Jeannette und Hans, auf manchen grossen und kleineren Touren als Lehrmeister und als lieber Bergkamerad begleitet. Du warst der erste Bergkamerad im SAC, der mich, Hans, nach meinem schweren Bergunfall motiviert und aufgemuntert hat, wieder auf eine Skitour zu gehen. Dafür danken wir dir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Diesen Brief an dich möchten wir mit einem Zitat schliessen:

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist das Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Lieber Ha-Jo, du warst ein Unikat mit Ecken und Kanten, ehrlich, offen und direkt. Dein unkonventionelles, blitzschnelles Denken und Formulieren, deine alpine Kompetenz, deine Dominanz, aber auch deine feine Kameradschaft bleiben uns unvergesslich. Du warst uns ein guter Freund, Bergkamerad und Tourenleiter, du hast viel für die Sektion geleistet, wir und die ganze Sektion Bern SAC sind dir zu grossem Dank verpflichtet.

Sechs deiner Wegbegleiter

Leserbriefe

Nochmals Abgeordnetenversammlung SAC

Selten nur hat das Redaktionsteam Rückmeldungen zu den Clubnachrichten. Oft plagen uns leise Zweifel: Wird das Heft überhaupt gelesen? Gefällt es den Mitgliedern? Können wir etwas besser machen? Und nun das! Gleich zwei Themen der letzten Ausgabe haben Wogen geschlagen!

Die Gedanken zur Entschleunigung im Editorial unserer Präsidentin sind auf offene Ohren gestossen (s. Editorial dieser Ausgabe). Das ist erfreulich und zeigt, dass viele Mitglieder mehr auf Genuss statt Leistung setzen.

Nicht ganz unerwartet sind die beiden Reaktionen zum Kommentar zur Abgeordnetenversammlung in den Clubnachrichten 3-2016 auf Seite 9. Wir freuen uns auch künftig über eure Zuschriften.

Leserbrief Urs Weibel

Mit Interesse habe ich den Kommentar der Abgeordneten unserer Sektion zu den Vorkommnissen an der AV 2016 gelesen. Ich danke für die klaren und mutigen Worte! Als Präsident der Kommission Bergsport und Jugend habe ich anlässlich der Entlassung des Leiters des Bereichs Bergsport und Jugend im letzten Jahr ähnliche negative Erfahrungen mit der strategischen und operativen Führung unseres Clubs gemacht. Als Folge der Ereignisse bin ich unter Protest von meinem Amt zurückgetreten (siehe CN 3-2015). Der im Artikel (zutreffend!) angetönte Führungsstil ist in zeitgemäss geführten Privatunternehmen ein No Go, geschweige denn in einem auf Freiwilligenarbeit basierenden Club wie dem unseren.

Zu erwähnen ist, dass nach wie vor von den Angestellten der Geschäftsstelle, trotz erschwerter Umstände, gute und engagierte Arbeit geleistet wird. Danke!

Den Vertretern der Geschäftsstelle, die «abgeklatscht» haben: ein grosses Shame on you!

Wäre ich nicht so stark durch gemeinsame, tolle Erlebnisse mit den Kameradinnen und Kameraden der Sektion Bern verbunden, wäre ich schon letztes Jahr – ganz sicher nach der heutigen Lektüre des Kommentars unserer Abgeordneten – aus dem SAC ausgetreten.

Urs Weibel, Tourenchef Sektion Bern 2008–2013,
Präsident Kommission Bergsport und Jugend 2013–2015

Leserbrief Barbara Stüssi-Lauterburg

In ihrem Kommentar zur AV vom 11. Juni 2016 in Olten schreiben die Abgeordneten der Sektion Bern, die Vorsitzende der Geschäftsprüfungskommission habe in «einem brennenden Appell» die Abgeordneten zur Annahme der Vorlage aufgerufen. Die Sektionsmitglieder mögen sich dazu ihr eigenes Urteil bilden. Deshalb sei hier der genaue Wortlaut der GPK-Aussagen zu diesem Geschäft, wie er unter den GPK-Mitgliedern abgesprochen wurde, wiedergegeben. Dieser kann auch via audio-protokoll überprüft werden.

«Dieser breite Meinungsbildungsprozess ist nun abgeschlossen. Sie werden heute als Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Sektionsmitglieder darüber abstimmen, ob Suisse Alpine 2020 gemäss dem vorliegenden Konzept verwirklicht werden soll. Die Projektleitung zeigt die Finanzierung und die Konsequenzen für die folgenden Jahre klar auf und rechnet insbesondere auf Einnahmenseite eher zurückhaltend. Anfang Mai hat das SECO den höchstmöglichen Beitrag in der Höhe von 2.7 Mio. Franken zugesagt. Das spricht sicher für die Seriosität des Projektes. Stimmen Sie heute zu und wird das Projekt realisiert, so ist es allerdings sehr wichtig, dass alle Interessengruppen Disziplin zeigen und nicht zusätzliche Wünsche an das Projekt stellen.»

→ <http://www.sac-cas.ch/extranet/zentralverband/abgeordneten-versammlung.html>

Barbara Stüssi-Lauterburg, Vorsitzende der GPK









PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT
Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen

M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Neuer Glanz nach 56 Jahren

Seit Anfang September 2016 ist das umfassend sanierte Clublokal wieder offen. Grundmotto der Sanierung war «Ersetzen, was unbedingt nötig und erhalten, was erhaltenswert ist». Die Besucher erwarten einen helleren, freundlicheren Saal mit neuer Beleuchtung und neuem Mobiliar. Zudem wurden die technische Infrastruktur und die sanitären Anlagen den heutigen Bedürfnissen angepasst.



Die Bibliothek ist neu im 3. Untergeschoss an der Brunngasse.



Das grosse Aufräumen und Einpacken, bevor die ersten Handwerker eintreffen.



Nach der Sanierung, freundlich, hell und aufgeräumt.

Das Clublokal besteht seit 1960

1960 erwarb die SAC Sektion Bern das Clublokal als Stockwerkeigentum im neu gebauten Haus an der Brunngasse 36. Die Sektion ist heute mit 14,12 % an der Liegenschaft beteiligt. Der andere Besitzer ist die Philanthropische Gesellschaft. Die Baukosten für die Sektion betrugen damals Fr. 239.481.55. Das Clublokal verfügte über den jetzigen Saal, eine Küche, eine grosse Bibliothek, einen Jugendraum und ein Fotolabor im UG.

Das Clublokal war ein eigentlicher Treffpunkt für die Mitglieder des SAC Bern. So trafen sich jeweils am Freitagabend Dutzende

Mitglieder zu Tourenbesprechungen, zum gemütlichen Zusammensein, zum Rauchen und Trinken. Getränke und Speisen lieferte das Restaurant Union, das sich im gleichen Haus im UG befindet.

Mit dem Aufkommen der elektronischen Kommunikation und des veränderten Freizeitverhaltens hat sich die Nutzung des Clublokals stark gewandelt. Das Clublokal ist heute nicht mehr Treffpunkt, sondern beliebter Ort für Sitzungen, Besprechungen, Klausuren und Anlässe der verschiedenen Interessengruppen des SAC Bern. Es wird weiter als Probenraum, für Spielanlässe

und ruhige Familienfeste gebraucht. Durchschnittlich rund 150 Mal pro Jahr wurde das Clublokal vor der Sanierung genutzt.

Keine Sanierung seit 1960

Auf die veränderte Nutzung hat man 2005 reagiert. Ein Teil des Clublokals (Küche, Jugendraum und Bibliothek) wurde baulich abgetrennt und der Pro Infirmis für Büronutzung vermietet. Diese damals nicht ganz unumstrittene Massnahme hat sich grundsätzlich bewährt und führte zu willkommenen Zusatzerträgen für die Sektion. Eigentliche Sanierungen im Clublokal wurden aber bis 2016 nie gemacht. So stammten das Mobiliar und die Beleuchtung aus den sechziger Jahren, und auch die Sanitäranlagen entsprachen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

Sanfte Erneuerung

Bei der Planung der Sanierung war von Anfang an klar, dass das Lokal seine Identität und seinen Charme behalten soll und in erster Linie den Bedürfnissen der Sektion dienen muss. Deren Nutzungen haben Priorität. Die Bedürfnisse an das Clublokal wurden deshalb mit umfangreichen Befragungen der Nutzergruppen erhoben und die Renovationsarbeiten darauf abgestimmt. Die hauptsächlichen Sanierungsmassnahmen waren:

Saal: Einbau einer schalldämmenden Decke; vollständige Erneuerung der Beleuchtung und des Mobiliars; Auffrischen des Holzbodens und der Holzwand; Einbau einer Audioanlage.

Ehemalige Bibliothek: Verlegung der Bibliothek in den Vorraum des Fotolabors im UG. Einbau einer Apéro-Küche mit Kühlschrank, Gläsern und Abwaschmöglichkeit (kein Kochen möglich).

Vorraum: Neuer Bodenbelag; neue Beleuchtung

WC-Anlagen: Ersetzt wurden die alten Klosets und das Pissoir sowie die Beleuchtung.

Zudem wurde das ganze Lokal neu gestrichen.

Wir hoffen, dass das Clublokal weiterhin rege benutzt wird und sich die Nutzerinnen und Nutzer darin so wohl fühlen, dass viele kreative Ideen und Projekte für den SAC Bern hier ihren Ursprung haben!

Jürg Haeberli, Clublokalverwalter

Das Clublokal kann auch gemietet werden!

Das Clublokal kann vor allem tagsüber und an Wochenenden auch für private Anlässe gemietet werden. Es eignet sich gut für Sitzungen, Klausuren, Kurse, Workshops und ruhigere Feiern.

Es verfügt über 14 Tische und 60 Stühle und ist ausgerüstet mit WLAN, Beamer, Audioanlage, Leinwand und Flipchart. Sitzungen bis gut 30 Personen, Workshops bis 25 Personen und Anlässe mit Konzertbestuhlung bis 60 Personen sind möglich. Kaffee, Tee und Apéros können in der Küche zubereitet werden.

Die Mietpreise:

Halber Tag (Morgen, Nachmittag oder Abend): Mitglieder SAC Bern CHF 70.–, Übrige CHF 100.–

Ganzer Tag: Mitglieder SAC Bern CHF 120.–, Übrige CHF 200.–

Infos über freie Termine und Reservationen: sac-bern.ch/clublokal beim Belegungsplan

Auskunft erteilt auch der Clublokalverwalter Jürg Haeberli: 031 761 25 28, 079 795 89 19, hv-sacbern@bluewin.ch

Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Mitarbeit

- Kilian Bühlmann, beratender Architekt (ehrenamtlich)
- Stefan Lanz, Innenarchitektur, Projekt, Mitarbeiter Probst + Eggimann AG, Belp
- Godi Ryser, Bauleitung, PLANORT GmbH, Bern
- Adrian Schmid, Sanitär, Elektro, Badertscher + Co., Bern
- Malerei und Gipserei Tekari AG, Bern
- Schreinerei Ehrenzeller und Kovatsch AG, Kirchlindach
- Urs Stettler, Vizepräsident SAC Bern
- Jürg Haeberli, Clublokalverwalter und Projektleiter
- Unseren Mitgliedern Marianne Trachsel, Daniel Gyger, Titus Blöchlinger, Hans Friederich, Dora Stettler, Sarah Galatioto, Peter Eichholzer und Christian Isenschmid für ihre Hilfe beim Räumen, Zügeln, Montieren usw.

**Badertscher's
bedanken sich
für den Auftrag
im SAC Clublokal.**

Badertscher + Co AG

Heizung Lüftung Sanitär Elektro

Zentweg 13 | CH-3006 Bern
Tel 031 938 13 81 | Fax 031 938 13 91
info@baco.ch | www.baco.ch

In Kürze

Materialausleihe

Die Filiale von Eiselin Sport in Bern wird gemäss Geschäftsführer Andreas Eiselin per Ende Januar 2017 geschlossen. Mietmaterial zu den Sonderkonditionen für Sektionsmitglieder kann noch bis Ende November 2016 bezogen werden. Das Mietmaterial wird auch verkauft, fragen lohnt sich.

Weitere Mietstationen in Bern und Umgebung:
Bächli Bergsport, Bern (bietet Rabatte für JO-Mitglieder, s. unten);
Transa, Bern; Berger Sport, Konolfingen; Stöckli Sport, Ittigen.

Vermietung an Kinder und Jugendliche

Bei Bächli Bergsport Bern erhalten Kinder und Jugendliche, die Mitglied der Sektion Bern SAC sind, für JO-, KiBe- und FaBe-Sektionstouren unter Vorweisen der Anmeldebestätigung und eines gültigen Mitgliederausweises 50% Rabatt auf den regulären Mietpreis. Eine frühzeitige Reservation ist von Vorteil, es besteht keine Garantie bezüglich Verfügbarkeit des benötigten Materials.

Sortiment und Preise

Das Sortiment der Bergsportartikel und die Mietpreise sind einsehbar auf der Homepage

⌚ www.baechli-bergsport.ch/miete.

Öffnungszeiten Bächli Bergsport

Montag, Dienstag, Mittwoch: 9.00–18.30 Uhr
Donnerstag, 10.00–20.00 Uhr
Freitag, 9.00–20.00 Uhr
Samstag, 9.00–17.00 Uhr



Schneeschuh- und Skitourenkarten

Für Ihre schönsten Tourenerlebnisse



wohin

wissen

swisstopo



Foto: Carole Etienne, Fribourg



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
www.swisstopo.ch

swisski

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Veranstaltungskalender

November

27.10 – 17.9.17	Ausstellung	Wasser unser – Sechs Entwürfe für die Zukunft	Alpines Museum, Bern
20.11.	Live on Ice	Exklusiv für Mitglieder des SAC	Landesmuseum Zürich
21.11.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
25.11.	Symposium	Prix de Quervain 2016 für Polar- und Höhenforschung	18.00 Uhr, Alpines Museum Bern
29.11.	Fotogruppe	Technischer Abend, Jurierung Fotowettbewerb	19.30 Uhr, Clublokal
29.11.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum
30.11.	BücherBerge	Pop-up-Buch mit imaginären Wanderungen	19.00 Uhr, Alpines Museum

Dezember

5.12.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
7.12.	Neumitgliederorientierung	mit anschliessendem Apéro und Hauptversammlung	18.00 Uhr, Naturhist. Museum Bern
7.12.	Hauptversammlung	Hauptversammlung mit Apéro ab 18.45 Uhr	19.30 Uhr, Naturhist. Museum Bern
11.12.	Seniorinnen und Senioren	Vorweihnachtlicher Jahresschlussstreff	16.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
13.12.	Fotogruppe	Hauptversammlung, Prämierung Fotowettbewerb, Jahresschlussfeier	19.30 Uhr, Clublokal
15.12.	Veteranen	Jahresendfeier	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
19.12.	Hüttensingen	Weihnachtsfeier	19.30 Uhr, Clublokal

Januar

9.1.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
10.1.	Fotogruppe	Gemeinsames Nachtessen	
11.1.	Die Alpenfaltung gibt es nicht!	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Alpines Museum
13.1	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 1/2017	
16.1.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
24.1.	Fotogruppe	Technischer Abend	19.30 Uhr, Clublokal
24.1.	Wasserstand	Podiumsgespräch Wasserressourcen, Klimawandel und Gerechtigkeit	18.15 Uhr, Alpines Museum

Februar

1.2.	Verschwundener Ozean im Gebirge	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Alpines Museum
6.2.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
15.2.	Veteranen	Bildervortrag (Dorothea Koelbing / Ruedi Minder: Im tiefen Süden)	15.00 Uhr, Clublokal
15.2.	Clubnachrichten	Erscheinungstermin 1/2017	
21.2.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum
22.2.	Die Alpen wurden nicht auf-, sondern abgetürmt	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Alpines Museum
28.2.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum